

Am Bahnhof Roetgen hält Zug um Zug die Kunst Einzug

Künstler aus Roetgen stellen im Gebäude an der ehemaligen Vennbahnstrecke aus. Auch ständiges Rahmenprogramm geplant.



Vom Bahnhofshäuschen zum Ausstellungsort: Der ehemalige Roetgener Vennbahnhof soll jetzt zum Treffpunkt für Kulturinteressierte werden.

ROETGEN. Roetgener Künstlerinnen und Künstler eröffnen am Sonntag, 19. August, von 11 bis 18 Uhr mit einem abwechslungsreichem Programm den Kulturbahnhof Roetgen an der ehemaligen Vennbahnstrecke.

Neben Malerei und Plastik wird Musik und Lesung dargeboten. Es stellen aus: Skoda-Art, Jutta-Astrid Schramm, Erika Sütterlin, Jakob Goetz, Christine Willms, Renate Magrean, Hilde Albrecht Dittmer, Sonja Droigk, Elke Grundhöfer, Rafat Mey-Elahy, Lea Albrecht, Marianna Krings, Christa Wölberling und Roman M. Havertz.

Das Eröffnungsprogramm: 11 Uhr Vernissage mit Johanna Malich (Galerie einmalig), anschließend Irish Folk mit der Gruppe „Wintergreen Goblins“, 14 Uhr Lesung mit Martina Rester (Buchhandlung Lesezeichen), 17 Uhr „Sheen“ (acoustic).

Zusammen mit der Roetgen-Touristik wird im Bahnhofshäuschen am Ortsausgang von Roet-

gen (Richtung Aachen) ein öffentliches Forum für Kunst, Kultur und Tourismus entstehen. Während der Ausstellung bis zum 31. Oktober ist der Bahnhof geöffnet, und zwar samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr und nach Absprache. Künftig wird im (direkt am Wanderweg „Eifelsteig“ sowie an der ehemaligen Vennbahnstrecke gelegenen) Kulturbahnhof Roetgen alle drei Monate mit wechselnden Künstlern eine Ausstellung eröffnet.

Während der Ausstellungstage werden Kultur-Abende stattfinden. Interessierte euregionale und überregionale Musiker, Geschichtenerzähler, Performance-Künstler, etc. können sich gerne für ihre Teilnahme an diesen Aktionen melden – entweder per E-Mail an station@kulturbahnhof-roetgen.de oder bei Roman M. Havertz unter Telefon 02471/132957.

➤ Mehr dazu auch unter: www.kulturbahnhof-roetgen.de

Eicherscheid will erstmals Bundesgold

Die Kommission des Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ kommt am 24. August. Die Bürger sollen mobilisiert werden.

EICHERSCHIED. „Willkommen in Eicherscheid.“ Das gilt für die Damen und Herren der Bundeskommission, die am Freitag, 24. August, nach Eicherscheid kommt, um das Dorf zu besichtigen und zu bewerten. Eicherscheid greift nach Bundes-Gold – wie 32 andere Dörfer bundesweit auch.

Mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb 2007, für den sich Eicherscheid zum ersten Mal qualifiziert hat, gehört der Ort schon heute zu den bundesweit schönsten Dörfern, die gezielt auf Zukunft ausgerichtet sind.

Die Vorbereitungen in Eicherscheid sind derzeit voll im Gange. Wenn die Kommission gegen 9.30 Uhr am Pfarrheim eintrifft, soll alles aufs Beste bereit sein. Auf

die Kommission wartet eine Ausstellung, zudem wird ein Film über Eicherscheid gezeigt. Ab 10.45 Uhr, so ist geplant, werden Kinder des Kindergartens selbst gemachte Marmelade im Konsum verkaufen.

Ortsvorsteher Günter Scheidt und Winfried Löhner, Vorsitzender des Ortskartells, wünschen und hoffen, dass „viele Einwohner“ dabei sind, wenn die Bundeskommission kommt und das Dorf besichtigt.

Mit der großen Teilnahme der Bürger könne Eicherscheid zeigen, „wie gut das Leben in unserem Dorf funktioniert“, auch werde so deutlich, „dass viele Bewohner an der positiven Entwicklung unseres Lebensumfeldes interessiert sind und daran mitarbeiten“, betonen



Als die Landeskommission im Juni 2006 Eicherscheid besuchte, zeigte sich der Ort von seiner besten Seite. Das Ergebnis war der Gewinn der dritten Goldmedaille, die jetzt zur erstmaligen Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt. Die Bundeskommission kommt am 24. August. Foto: P. Stollenwerk

Bereisung von Bayern bis nach Brandenburg

► In der Route für die Bereisung zum 22. Bundeswettbewerb steht Eicherscheid am 11. Reisetag auf der Tagesordnung. Die Bereisung wird am 14. August in Bernried in Bayern eröffnet. Die Rundreise endet am 5. September in Kessel (Goch, Kreis Kleve), einen Tag später, am 6. September, werden die Ergebnisse bekannt gegeben. Die Abschlussveranstaltung zum Bundeswettbewerb ist für den 25. Januar

2008 auf der Grünen Woche in Berlin geplant.

► Weitere Dörfer, die sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben, sind unter anderem: Schönau und Schönbrunn in Bayern, Riehl und Neckeroda in Thüringen, Bendelin und Pinnow in Brandenburg, Bankow und Priepert in Mecklenburg-Vorpommern, Eppelsheim und Riol in Rheinland-Pfalz, Ottenhausen und Wulmeringhausen in Nordrhein-Westfalen.

Günter Scheidt und Winfried Löhner in einem Brief an alle Bürger. Mit ihrer Präsenz sollen die Bürger zeigen, „dass sie sich mit unserem Dorf identifizieren“.

Der Ortsvorsteher und der Vorsitzende des Ortskartells hoffen und wünschen, dass „möglichst viele Bürger (Kinder, Erwachsene, auch Senioren), die zu dieser Zeit nicht arbeiten müssen an „vielen Stellen im Ort (Spielplätze, Bänke, Sportplatz, Arbeiten an Hecken, Pflege der Tiere) draußen sind und

sich vielleicht sogar für diesen „einmaligen Anlass ein paar Stunden Urlaub nehmen“. Auch sollen die Bürger ihre Häuser mit der Ortsfahne schmücken.

Weitere Stationen der Besichtigung der Bundeskommission sind: Kirche, Kindergarten, Breitenstraße, Zum Belgenbach, Mühlen-gasse, Auf Dohnschet, Kirchweg und Bachstraße. Ziel der Rundreise ist um 11.30 Uhr das Dorfzentrum „Tenne“. Gegen 12 Uhr wird die Bundeskommission ihren

Besuch in Eicherscheid beenden und damit auch den ersten Teil der Deutschland-Tour.

Die Kommission ist in mehrere Bewertungsbereiche aufgeteilt: Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziales und kulturelles Leben; Baugestaltung und Baumentwicklung; Grün-gestaltung und Entwicklung; Dorf und Landschaft. (ap)

➤ Weitere Informationen unter: www.dorf-wettbewerb.bund.de

Rubbellose helfen Heckenweg

NRW-Stiftung gibt Zuschuss für barrierefreie Wegeausstattung in Höfen

HÖFEN. Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung wird für die Errichtung des Höfener Heckenweges einen Zuschuss in Höhe von 17 200 Euro bereit stellen. Der Heckenweg ist bereits jetzt eine sehr beliebte Wanderstrecke rund um Höfen.

Der Verein Naturpark Nordeifel möchte die markanten und einmaligen Buchen-Flurhecken weiterhin erhalten und pflegen und zugleich als besondere Attraktion des Monschauer Heckenlandes besser herausstellen.

Bis zu sechs Meter hoch sind die Flurhecken aus Rotbuchen entlang der Felder und Wege sowie die Buchenhecken, die als Grundstückbegrenzung und Witterschutz für Gebäude dienen. In Höfen und der Umgebung sind sie über Jahrhunderte zu einem un-

verwechselbaren und markanten Element in der Landschaft geworden. Bereits seit 20 Jahren kümmert sich der Verein Naturpark Nordeifel mit einem Pflege- und Erhaltungsprogramm um diese typischen Flur- und Hausschutzhecken.

Tafeln und Faltblatt

Nun möchte der Verein auf einem etwa sechs Kilometer langen „Höfener Heckenweg“ mit Hilfe von Informationstafeln, Übersichtskarten und einem Faltblatt den Besuchern die ökologische und historische Bedeutung der Hecken näher bringen.

Nach dem Erfolg des Modellprojektes „Eifel barrierefrei“ soll auch der künftige „Höfener Heckenweg“ für Menschen mit Behinde-

rung barrierefrei gestaltet werden. Mit der Zusage der NRW-Stiftung und einem weiteren Zuschuss des Landes NRW ist die Maßnahme nun in greifbare Nähe gerückt.

Der bisherige Einsatz für die Hecken und die Pläne für die Gestaltung des Höfener Heckenweg hätten den Vorstand der NRW-Stiftung überzeugt, heißt es in einer Presse-Mitteilung der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Die NRW-Stiftung erhält das Geld für ihre Arbeit hauptsächlich aus Zweckträgern der Rubbellos-Lotterie, außerdem aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins.

In Monschau förderte die NRW-Stiftung bereits die Instandsetzung und Einrichtung des Hauses Seebend und den Schutz der Narzissenwiesen.



Als förderungswürdig eingestuft: Der Heckenweg in Höfen.

Foto: P. Stollenwerk

Eifelwetter



Schwüler Mittwoch

Die Lage: Heute überquert ein Randtrog von Tief Niklas die Eifel. Auf seiner Vorderseite wird mit lebhaftem Wind schwülwarme Luft transportiert, die jederzeit gut für gewittrige Niederschläge ist. So wird an „Maria Himmelfahrt“ der Himmel häufig weinen und die Sonne nur verzagt durch die Wolken lügen. Etwa 10 Liter Regen pro Quadratmeter sind für die Eifeler Höhen vorgesehen. Am Donnerstag erwisch uns eine Kaltfront: Die Temperaturen purzeln bei moderaten Regenmengen um 5 Grad nach unten.

Heute und morgen: Am Mittwoch ist es oft dicht bewölkt, und es regnet zeitweise, regional auch mal kräftig. Trotz geringen Sonnenscheins zwischen durch heizt sich die Luft bis zu 21 Grad in Mützenich und Höfen auf, in Rurberg bis 25 Grad. Der Wind kommt aus Südwest und ist in seinen Böen sehr lebhaft. Mit dem Eintreffen der Kaltfront bleiben am Donnerstag nur noch 15 Grad in den Hochlagen und 17 Grad in den Tälern der Nordeifel übrig.

Weitere Aussichten: Der Freitag gibt sich freundlich und meist trocken. Mit 13 bis 15 Grad ist es herbstlich kühl.

(bf)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de

ANGEMERKT

Glück gehabt

Manchmal muss man auch zurückschauen, um zu erkennen, dass man sich vor langer Zeit richtig entschieden hat. Das gilt zum Beispiel für die Eheleute Ilse und Rainer Schütt aus Mützenich, die sich momentan auf Madeira befinden. Es ist ihre Hochzeitreise, auch wenn das Paar bereits vor 25 Jahren heiratete und die dazugehörige Reise nun mit „leichter“ Verspätung antrat.

Damals berichtete die Lokalzeitung über die Eheschließung, weil das Paar an einem Freitag, den 13. (1982) heiratete und sogar ein Ausrufezeichen draufsetzte: Morgens ging es zum Standesamt Simmerath, nachmittags zur Hochzeitsmesse in die Pfarrkirche Eicherscheid. „Es gibt auch andere Tage, an denen nichts klappt“, kommentierte der Bräutigam damals lässig und entspannt die gezielte Wahl des Termins.

Er hat recht gehabt: Die Zweisamkeit war im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens von großer Harmonie geprägt und mit der Hochzeitreise hat es ja jetzt auch geklappt. Freitag, der 13., scheidet also der dauerhaften Liebe nicht. Zum Vormerken für alle, die dem Aberglauben endlich abschwören wollen: Am Freitag, 13. Juni 2008 ist die nächste Chance dazu. Auf den Standesämtern sind bestimmt noch Termine frei. (P. St.)

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.